

1630 Franken gesammelt, um Kinder in Indien zu impfen

Der Rotary Club organisierte am Samstag einen schweizweiten Aktionstag zur Bekämpfung der Kinderlähmung. Auch die Schwyzer Rotarier sammelten eine stolze Summe, womit in Indien über 2000 Kinder geimpft werden können.

Von Nadia von Euw

Schwyz. – Am nationalen Aktionstag zur Ausrottung der Kinderlähmung markierten die Mitglieder des Rotary Clubs Schwyz-Mythen auf der Hofmatt in Schwyz Präsenz. An einem Marktstand informierten die Rotarier die Bevölkerung über die Kinderlähmung und verteilten Ballone für die Kinder.

Erwartungen übertroffen

Die Schwyzer zeigten sich sehr spendefreudig, und die Aktion erwies sich als Erfolg. Es konnten 1630 Franken gesammelt werden. Mit dieser Sum-

me können in Indien 2173 Kinder gegen die Krankheit geimpft und vor deren schlimmen Folgen bewahrt werden. «Wir hätten nie so viele Spenden erwartet und danken der Bevölkerung», erklärte Präsidentin Franziska Berlinger Trütsch: «Die Leute zeigten Verständnis für das Problem und hatten offene Ohren dafür.» Jeder Spender erhielt als Dankeschön ein Säcklein mit Sonnenblumenkernen. Dies hatte einen symbolischen Charakter, denn der Wert eines Kerns entspricht dem Wert einer Impfung in Indien.

Obwohl im weltweiten Kampf gegen die Kinderlähmung bereits einige Erfolge verzeichnet werden konnten, besteht in wenigen Ländern noch eine akute Ansteckungsgefahr. Die Vision der Rotarier ist «eine Welt ohne Kinderlähmung». Indien ist das Land mit den meisten infizierten Fällen in den letzten acht Jahren, weshalb sich Rotary Schweiz-Liechtenstein auf dieses Land konzentriert und die Spenden dorthin überweist.



Erfolgreiche Sammelaktion: Franziska Berlinger Trütsch (links) informierte die Marktbesucher über das Problem der Kinderlähmung.

Bild Nadia von Euw